

Pressemitteilung

München, 15. November 2023

Entwicklung des Windgeschäfts überschattet hervorragende Leistung der anderen Geschäfte von Siemens Energy

- Geschäftsbereiche, die für 70 % des Umsatzes von Siemens Energy stehen, auf gutem Weg, Mittelfristziele zu erreichen
- Qualitätsprobleme bei Siemens Gamesa identifiziert, Turnaround-Maßnahmen in Gang gesetzt
- Starkes Wachstum bei Auftragseingang und Umsatz führt zu Rekordauftragsbestand von 112 Mrd. €
- Belastungen im Windgeschäft führen zu Ergebnis vor Sondereffekten von minus 2.776 Mio. € und einer Marge von minus 8,9 %
- Struktur für Garantievereinbarung mit Bundesregierung, Partnerbanken und Siemens AG vereinbart, um starkes Auftragswachstum zu unterstützen
- Veräußerungen zur Stärkung der Bilanz in Umsetzung

In einem herausfordernden Geschäftsjahr 2023 wurden die hervorragenden Leistungen und der Erfolg der Geschäftsbereiche, die 70 % des Jahresumsatzes von Siemens Energy ausmachen, durch die Probleme im Windgeschäft überschattet. Die Geschäftsbereiche Gas Services, Grid Technologies und Transformation of Industry übertrafen ihre Umsatzprognosen für das Geschäftsjahr 2023. Auch die erzielten Gewinnmargen vor Sondereffekten entsprachen der Prognose oder lagen darüber. Aufgrund der enormen Nachfrage nach den Technologien von Siemens Energy sind diese Geschäftsbereiche auf gutem Weg, ihre im September 2020 gesetzten Mittelfristziele zu erreichen.

Das Windgeschäft bleibt eine große Herausforderung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Siemens Gamesa einen unerwarteten, schweren Rückschlag erlitten, der dazu führt, dass Siemens Energy das Jahr 2023 mit einem Nettoverlust abschließt. Belastungen durch Qualitätsprobleme im Onshore-Geschäft, gestiegene Produktkosten und Anlaufschwierigkeiten im Offshore-Geschäft

haben die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 stark beeinträchtigt und werden die Profitabilität des Konzerns kurz- bis mittelfristig weiter belasten. Der Break-Even bei Siemens Gamesa wird nun für das Geschäftsjahr 2026 erwartet.

Die Windtochter macht jedoch auch Fortschritte. Die technische Analyse der Qualitätsprobleme bei den Onshore-Plattformen 4.X und 5.X ist nahezu abgeschlossen und die bisherigen Ergebnisse bestätigen die Aussagen von August 2023. Seit dem 3. Quartal wurden keine weiteren Rückstellungen in diesem Bereich gebildet. Neben den bereits beschlossenen Abhilfemaßnahmen werden derzeit weitere Verfahren zur Schadensbegrenzung und -korrektur entwickelt. Siemens Gamesa hat den Vertrieb der 5.X-Plattform weiterhin ausgesetzt und erarbeitet einen Zeitplan und einen Ansatz, wie und wann dieser mit einem Design, das die entsprechenden Korrekturmaßnahmen beinhaltet, wieder aufgenommen werden kann.

Im Offshore-Sektor konzentriert sich Siemens Gamesa auf das Hochfahren seiner Fabriken und die neue Produktgeneration sowie die Abarbeitung des Auftragsbestands. Die Produktion wurde im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 deutlich gesteigert. Um den Turnaround zu schaffen und Siemens Gamesa wieder profitabel zu machen, wird derzeit der Umfang der Geschäftsaktivitäten von Siemens Gamesa überprüft. Weitere Details werden am Kapitalmarkttag am 21. November bekanntgegeben.

Christian Bruch, Vorstandsvorsitzender von Siemens Energy, fasst das Geschäftsjahr zusammen: „In einem Jahr mit beispiellosen Herausforderungen hat Siemens Energy gezeigt, dass der Turnaround machbar ist: Die Geschäftsbereiche, mit Ausnahme des Windgeschäfts, haben ihre Gesamtjahresziele erreicht oder übertroffen. Zudem sehen wir auch Fortschritte bei der Bewältigung der Probleme von Siemens Gamesa. Es ermutigt mich, dass die Daten der installierten Onshore-Turbinen unsere früheren Erkenntnisse bestätigen. Eine starke Bilanz hat weiterhin Priorität für uns. Die wichtige Rolle von Siemens Energy bei der Energiewende wird auch in den kommenden Jahren unser Wachstum und unseren Erfolg bestimmen.“

Siemens Energy mit solidem Ergebnis im Geschäftsjahr 2023

Auch im Geschäftsjahr 2023 war die Nachfrage nach Siemens Energy ungebrochen hoch. Der **Auftragsbestand** erreichte mit 112 Mrd. € einen neuen Rekordwert. Der Auftragseingang übertraf das bereits hohe Niveau des Vorjahres und stieg auf vergleichbarer Basis um 33,8 % auf 50,4 Mrd. €. Sowohl Siemens Gamesa als auch Grid Technologies trugen stark zu diesem Wachstum bei.

Der **Umsatz** stieg auf vergleichbarer Basis um 9,9 % auf 31,1 Mrd. €, wobei alle Geschäftseinheiten mit Ausnahme von Siemens Gamesa zu diesem Wachstum beitrugen. Die Einheiten Gas Services, Grid Technologies und Transformation of Industry übertrafen alle ihre Umsatzziele für das Geschäftsjahr und trugen dazu bei, dass der Konzern seine Prognose erfüllen konnte.

Die Profitabilität von Siemens Energy wurde durch den hohen Verlust bei Siemens Gamesa stark beeinträchtigt. Das **Ergebnis vor Sondereffekten** sank auf minus 2.776 Mio. €. Gas Services, Grid Technologies und Transformation of Industry erzielten ein Ergebnis vor Sondereffekten, das im Einklang mit der Prognose und insgesamt mit den am ersten Kapitalmarkttag im September 2020 festgelegten Zielen steht. Die **Ergebnis-Marge vor Sondereffekten** von minus 8,9 % lag innerhalb der zuletzt angepassten Prognose von minus 10 % bis minus 8 %. Der **Free Cash Flow vor Steuern** ging von einem außergewöhnlich hohen Niveau im Vorjahr auf 784 Mio. € zurück und war dennoch deutlich besser als erwartet. Infolgedessen lag die Nettofinanzverschuldung zum Jahresende bei 0,2 Mrd. € und damit ebenfalls deutlich niedriger als erwartet. Der **Verlust nach Steuern** von Siemens Energy betrug 4,588 Mrd. €.

Weitere Einzelheiten und die Zahlen für das vierte Quartal finden Sie im Anhang am Ende dieser Pressemitteilung.

Entscheidende Schritte in einem Jahr der Transformation

Im Geschäftsjahr 2023 hatte Siemens Energy erhebliche Herausforderungen zu bewältigen. Dazu gehörten makroökonomische Herausforderungen wie höhere Zinsen, Beeinträchtigungen in der globalen Lieferkette und die Fortsetzung des Krieges in der Ukraine ebenso wie die technischen Probleme und Anlaufschwierigkeiten bei Siemens Gamesa. Dennoch hat Siemens Energy große Fortschritte bei der Erreichung seiner kurz- und mittelfristigen Ziele gemacht.

Die neue Unternehmensstruktur wurde zu Beginn des Jahres in die Praxis umgesetzt und führte zu mehr Transparenz und einfacheren Strukturen mit drei Säulen, die das frühere Gas-and-Power-Segment ersetzen. Das Übernahmeangebot für die verbleibenden Aktien von Siemens Gamesa wurde durch eine Pflichtwandelanleihe und eine Kapitalerhöhung erfolgreich refinanziert und schließlich im Juli 2023 abgeschlossen, so dass Siemens Energy mit der Integration von Siemens Gamesa beginnen konnte.

Siemens Energy deckt mit seinem Portfolio die gesamte Wertschöpfungskette der Energiewende ab und ist damit einer der wichtigsten Akteure auf dem Markt.

Mit seinem Geschäftssegment Transformation of Industry (TI) unterstützt Siemens Energy Industrieunternehmen bei der Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks, um ihre ESG-Ziele zu erreichen. Allein auf diese Zielgruppe entfallen 30 % der weltweiten Emissionen und etwa 37 % des weltweiten Energieverbrauchs. Am 8. November 2023 eröffnete TI in Berlin seine erste Gigawatt-Fabrik für Elektrolyseure. Die Serienfertigung startet mit einer jährlichen Produktionskapazität von einem Gigawatt und soll bis 2025 auf mindestens drei Gigawatt hochgefahren werden. Mit dieser Kapazität können jährlich rund 300.000 Tonnen grüner Wasserstoff produziert werden, was genug fossile Brennstoffe ersetzen könnte, um die CO₂-Emissionen einer deutschen Großstadt mit ca. 260.000 Einwohnern zu vermeiden. Damit ist die Fabrik ein Grundstein für das Hochfahren der Wasserstoffwirtschaft.

Das Geschäftsjahr 2023 hat gezeigt, wie wichtig zuverlässige Netze sind. Der Geschäftsbereich Grid Technologies, der Produkte für die Stromübertragung herstellt, erhielt mehrere Großaufträge für HGÜ-Verbindungen, darunter ein Auftrag zum Transport von sechs Gigawatt Offshore-Windenergie von der deutschen Nordsee zum Festland.

Auch die Gasturbinen von Siemens Energy leisten einen Beitrag zur Energiewende. Siemens Energy verfügt bereits über ein breites Portfolio an Gasturbinen, die bis zu 75 % Wasserstoff verbrennen können und die bis 2030 zu 100 % mit Wasserstoff betrieben werden sollen. Erst kürzlich wurde eine Gasturbine von Siemens Energy zu 100 % mit erneuerbarem Wasserstoff betrieben und hat erfolgreich eine Testreihe absolviert, die die Tauglichkeit modernster Turbinen für eine Zukunft mit erneuerbaren Energien belegt.

Aus ESG-Sicht hat Siemens Energy sein 2019 gesetztes Ziel erreicht, bis 2023 100% der eigenen Aktivitäten mit Ökostrom zu betreiben. Bei den Scope-1- und Scope-2-Emissionen liegt das Unternehmen deutlich über Plan und auch bei den wichtigen Scope-3-Emissionen liegt es absolut im Rahmen der Erwartungen gemäß SBTi (Science Based Targets Initiative). Weitere Einzelheiten werden in dem am 6. Dezember erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht enthalten sein.

Garantien zur Förderung der Energiewende

Aufgrund der enormen Nachfrage nach den Energietechnologien von Siemens Energy beläuft sich der aktuelle Auftragsbestand des gesamten Siemens-Energy-Portfolios auf 112 Mrd. €. Bei den langen Projektlaufzeiten im Energiesektor sind Garantien für Abschlagszahlungen, Erfüllungs- oder Gewährleistungsgarantien ein Standardinstrument der Branche. Diese Garantien werden von Banken gegen eine Gebühr ausgestellt. Der Garantiebetrug liegt üblicherweise zwischen 5 und 25 % des Auftragswertes. Obwohl Garantien ein branchenweit etabliertes Instrument sind, werden sie in der Praxis nur selten in Anspruch genommen. Einer Studie der Internationalen Handelskammer (ICC) vom April 2022 zufolge liegt der Branchendurchschnitt der Garantieausfälle bei 0,2 %.

Nach konstruktiven und intensiven Gesprächen hat sich die Bundesregierung bereiterklärt, 7,5 Mrd. € der insgesamt 12 Mrd. €, von denen 11 Mrd. € durch ein Bankenkonsortium bereitgestellt werden, durch Rückgarantien abzusichern. Im Gegenzug erhält der Bund von Siemens Energy eine marktübliche Gebühr. Die verbleibende 1 Mrd. € wird von einem weiteren Konsortium unter Führung der Deutschen Bank bereitgestellt.

Darüber hinaus haben sich die Siemens Energy AG und die Siemens AG auf eine Struktur geeinigt, die das theoretische Ausfallrisiko der Garantien durch den Zugriff auf einen First-Loss-Betrag von bis zu 1 Mrd. € abdeckt. Dieser Betrag ist durch ein Aktienpaket sowie durch vereinbarte Zahlungsstundungen abgesichert.

Das bereits erwähnte Auftragswachstum von Siemens Energy in wichtigen Projekten der Energiewende kann nun langfristig gesichert und gleichzeitig die Risiken der beteiligten Parteien reduziert werden. Alle Vereinbarungen bedürfen noch einzelner formeller Genehmigungen der beteiligten Parteien.

Starke Liquidität und eine gestärkte Bilanz

Siemens Energy sichert nicht nur den Garantierahmen zur Absicherung des eigenen Wachstums, sondern stärkt auch seine Bilanz. Dafür wird das Unternehmen 18 % seiner Anteile an der indischen „Siemens Limited“ (SIL) an die Siemens AG verkaufen. SIL ist ein börsennotiertes Unternehmen in Indien. Als die Siemens Energy AG im Jahr 2020 gegründet wurde, war SIL aus administrativen Gründen noch nicht entflochten. Siemens Energy hält derzeit noch 24 % an dem

Unternehmen, die Siemens AG 51 %. Dieser Teilverkauf ist ein erster Schritt im Rahmen der geplanten, nun beschleunigten Entflechtung von Siemens Energy und der Siemens AG in Indien. Der Erlös aus dem Verkauf beläuft sich auf ca. 2,1 Mrd. € und basiert auf dem Aktienkurs von SIL (volumengewichteter Durchschnittskurs [VWAP] an den letzten fünf Handelstagen vor dem Abschluss der Vereinbarung). Der Teilverkauf hat jedoch keine Auswirkungen auf die Aktivitäten von Siemens Energy in Indien. Diese werden im Rahmen einer Zusatzvereinbarung im gleichen Umfang wie bisher weitergeführt. Indien bleibt für Siemens Energy ein strategisch wichtiger Wachstumsmarkt, in den das Unternehmen weiter investieren wird. Für die Kunden von Siemens Energy wird sich nichts ändern.

„Wir haben eine starke Bilanz, die wir mit dem Teilverkauf unserer Beteiligung an Siemens Limited weiter stärken“, sagte Finanzvorständin Maria Ferraro. „Der Verkauf, zusammen mit unserer Nettoverschuldung, die niedriger ist als erwartet, und unserem umsichtigen Cashflow-Management, zeigt unser Engagement für ein Investment-Grade-Rating.“

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Insgesamt erwartet Siemens Energy für das Geschäftsjahr 2024 ein vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse (ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) in einer Bandbreite von 3 % bis 7 % (Ist-Wert GJ 2023: 7,3 %) und eine Ergebnis-Marge vor Sondereffekten von minus 2 % bis plus 1 % (Ist-Wert GJ 2023: minus 8,9 %). Darüber hinaus erwarten wir einen Gewinn nach Steuern von bis zu 1 Mrd. € (Ist-Wert im GJ 2023: Verlust nach Steuern von 4.588 Mio. €), einschließlich der Auswirkungen aus Veräußerungen und des beschleunigten Portfolioumbaus. Der Free Cash Flow vor Steuern wird voraussichtlich bei minus 1,0 Mrd. € liegen (Ist-Wert GJ 2023: 784 Mio. €).

Weitere Einzelheiten zu den Geschäftssegmenten finden Sie im Anhang.

Mittelfrist-Ausblick: Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2026 ist Siemens Energy bezüglich des Umsatzes bei Grid Technology positiver gestimmt; das Ziel für 2025 lag bei einem mittleren einstelligen Wachstum, das neue Ziel liegt bei einem niedrigen zweistelligen Wachstum. Auch bei Transformation of Industries sind die Wachstumsziele positiver – das Ziel für 2025 lag bei einem mittleren einstelligen Wachstum, das neue Ziel liegt bei einem hohen einstelligen Wachstum. Dies wird sich dann auch in höheren Margenzielen für diese beiden Geschäftsbereiche für das Geschäftsjahr 2026 (im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025) widerspiegeln. Weitere Einzelheiten

werden auf dem Kapitalmarkttag des Unternehmens am 21. November vorgestellt. Dort wird Siemens Energy ein umfassendes Update zu seinen Geschäften geben.

Kontakt für Journalist*innen

Tim Proll-Gerwe

Telefon: +49 (0) 152 2283 5652

E-Mail: tim.proll-gerwe@siemens-energy.com

Oliver Sachgau

Telefon: +49 (0) 173 272 9231

E-Mail: oliver.sachgau@siemens-energy.com

Diese Pressemitteilung ist verfügbar unter <https://www.siemens-energy.com/de/de/home/pressemitteilungen.html>

Folgen Sie uns auf X (ehem. Twitter) unter: www.twitter.com/siemens_energy

Pressemitteilung

Segmentgrößen im Überblick



(in Mio. €)	Auftragseingang				Umsatzerlöse				Ergebnis vor SI		Ergebnis-Marge vor SI		Vermögen		Free Cashflow vor Steuern	
	Q4		Veränderung		Q4		Veränderung		Q4		Q4		30. Sep.	30. Sep.	Q4	
	GJ 2023	GJ 2022	Ist	Vglb.	GJ 2023	GJ 2022	Ist	Vglb.	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2023	GJ 2022	2023	2022	GJ 2023	GJ 2022
Gas Services	2.498	2.615	(4,5) %	2,1%	2.794	2.805	(0,4) %	4,3%	121	117	4,3 %	4,2 %	2.741	2.139	167	490
Grid Technologies	2.283	3.831	(40,4) %	(38,0)%	2.021	1.989	1,6 %	6,4%	158	77	7,8 %	3,9 %	2.376	3.128	422	426
Transformation of Industry	1.672	1.617	3,4 %	10,8%	1.217	1.254	(3,0) %	5,0%	29	47	2,4 %	3,8 %	1.854	1.970	162	39
Siemens Gamesa	4.226	4.405	(4,1) %	3,2%	2.592	3.372	(23,1) %	(19,8)%	(664)	374	(25,6) %	11,1 %	(183)	2.725	286	1.061
Überleitung Konzernabschluss	(101)	(235)	k.A.	k.A.	(102)	(233)	k.A.	k.A.	(131)	(51)	k.A.	k.A.	41.120	41.121	70	(68)
Siemens Energy	10.577	12.234	(13,5) %	(7,8)%	8.521	9.186	(7,2) %	(2,5)%	(487)	564	(5,7) %	6,1 %	47.907	51.084	1.108	1.949

(in Mio. €)	Auftragseingang				Umsatzerlöse				Ergebnis vor SI		Ergebnis-Marge vor SI		Vermögen		Free Cashflow vor Steuern	
	Geschäftsjahr		Veränderung		Geschäftsjahr		Veränderung		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	30. Sep.	Geschäftsjahr	
	2023	2022	Ist	Vglb.	2023	2022	Ist	Vglb.	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Gas Services	12.907	11.813	9,3 %	9,3 %	10.915	9.499	14,9 %	17,7 %	1.033	619	9,5 %	6,5 %	2.741	2.139	943	1.738
Grid Technologies	15.798	10.416	51,7 %	52,3 %	7.181	6.285	14,3 %	16,6 %	541	221	7,5 %	3,5 %	2.376	3.128	1.225	342
Transformation of Industry	5.571	5.650	(1,4) %	1,8 %	4.439	4.080	8,8 %	12,0 %	228	45	5,1 %	1,1 %	1.854	1.970	191	166
Siemens Gamesa	16.836	11.598	45,2 %	49,9 %	9.092	9.814	(7,3) %	(5,1) %	(4.347)	(617)	(47,8) %	(6,3) %	(183)	2.725	(1.604)	(809)
Überleitung Konzernabschluss	(666)	(1.166)	k.A.	k.A.	(509)	(672)	k.A.	k.A.	(231)	(44)	k.A.	k.A.	41.120	41.121	29	67
Siemens Energy	50.446	38.312	31,7 %	33,8 %	31.119	29.005	7,3 %	9,9 %	(2.776)	225	(8,9) %	0,8 %	47.907	51.084	784	1.503

Siemens Energy AG
Kommunikation
Leitung: Robin Zimmermann

Otto-Hahn-Ring 6
81739 München
Deutschland

Siemens Energy gehört zu den weltweit führenden Unternehmen der Energietechnologie. Das Unternehmen arbeitet gemeinsam mit seinen Kunden und Partnern an den Energiesystemen der Zukunft und unterstützt so den Übergang zu einer nachhaltigeren Welt. Mit seinem Portfolio an Produkten, Lösungen und Services deckt Siemens Energy nahezu die gesamte Energiewertschöpfungskette ab – von der Energieerzeugung über die Energieübertragung bis hin zur Speicherung. Zum Portfolio zählen konventionelle und erneuerbare Energietechnik, zum Beispiel Gas- und Dampfturbinen, mit Wasserstoff betriebene Hybridkraftwerke, Generatoren und Transformatoren. Mit der Windkraft-Tochter Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE) gehört Siemens Energy zu den Weltmarktführern bei Erneuerbaren Energien. Geschätzt ein Sechstel der weltweiten Stromerzeugung basiert auf Technologien von Siemens Energy. Siemens Energy beschäftigt weltweit rund 96.000 Mitarbeiter*innen in mehr als 90 Ländern und erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 31 Milliarden Euro. www.siemens-energy.com.